

Für Handlungen in Anhalt und der Provinz Sachsen.

Zuerst erschien:

Sammlung Anhaltischer Gesetze:

Siebentes Bändchen:

Die anhaltischen Gesetze über die Handels-, Landwirthschafts- und Ärztekammer nebst dem Gesetz betr. die ärztlichen Ehrengerichte. Unter Berücksichtigung der amtlichen Materialien erläutert von Karl Pannier, Amtsgerichtsrath.

1901. 8°. (IV, 139 Seiten.) Kartoniert 2 M. 50 J.

Zwei für weite Berufskreise bedeutungsvolle Anhaltische Gesetze sind im Laufe des vergangenen Jahres in Kraft getreten: das Landwirtschaftskammer- und das Ärztekammergesetz, nachdem schon vorher für das Herzogtum ein Handelskammergesetz erlassen war und nach mannigfachen Wandlungen im Jahre 1898 eine Neuredaktion erhalten hatte. Diese drei Gesetze haben das gemein, daß sie für die Vertretung der Berufsinteressen eine feste Organisation schaffen.

Eine wichtige Ergänzung zu dem Ärztekammergesetz bildet das Gesetz über die ärztlichen Ehrengerichte, das am 1. Januar 1901 in Kraft getreten ist.

Diese vier Gesetze verdienen die Beachtung der betreffenden Berufskreise — der Kaufleute, der Landwirte und der Ärzte — in hohem Maße und die Verlagsbuchhandlung glaubte deshalb den Interessen dieser Kreise entgegenzukommen, indem sie eine Handausgabe dieser Gesetze veranstaltete. Herr Amtsgerichtsrath Pannier hat es übernommen, die Gesetze mit fortlaufender Erläuterung zu versehen, und so eine Ausgabe geschaffen, die in der Hand jedes Interessenten sein sollte.

Diese Handausgabe bildet ein weiteres (VII) Bändchen der so rasch beliebt gewordenen Sammlung Anhaltischer Gesetze. Ein ausführliches Sachregister erhöht die Brauchbarkeit des Werkchens. Wir können den Interessenten die Anschaffung desselben nur bestens empfehlen.

Vorher erschien:

Zweites Bändchen:

Die Gesetze über die Anhaltischen Staats-, Kreis- und Gemeindesteuern, sowie über die Kirchensteuer u. die Handelskammerbeiträge, zusammengestellt unter Berücksichtigung aller bis jetzt eingetretenen Veränderungen, mit Erläuterungen der zuständigen Behörden und Anmerkungen von N. Ulrich, Oberrevisor a. D. Sechste, vermehrte und verbesserte Auflage. 1900. 8°. (VIII, 137 Seiten.) Kartoniert 2 M.

Wir bitten zu verlangen.

Cöthen (Anhalt), im März 1901.

Paul Schettler's Erben, G. m. b. H.,
Verlagsbuchhandlung u. Hofbuchdruckerei.

Robert Luß, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Ⓩ Vor kurzem versandte ich das Zirkular über nachstehende Neuigkeiten:

Bret Harte's Ausgewählte Erzählungen

Erste deutsche Gesamtausgabe

in 5 bis 6 starken Bänden à 2 M. brosch., 3 M. eleg. geb. ord.

Bret Harte ist neben Mark Twain in Europa der beliebteste Schriftsteller Amerikas. Er weiß immer noch mit derselben Frische und Originalität zu erzählen, wie vor 30 Jahren, als seine Argonautengeschichten erschienen.

Die Sammlung wird eine Auswahl seiner besten Erzählungen der neueren Zeit bringen und zumeist solche, die zum ersten Male in deutscher Sprache erscheinen. Zunächst gelangt zur Ausgabe:

Bd. 1: Drei Teilhaber

in autorisierter Uebersetzung von Marg. Jacobi.

Mit diesem neuesten, erstmals in deutscher Sprache erscheinenden Roman wird die Sammlung aufs allerbeste eingeführt. „Drei Teilhaber“ ist die erste größere Romandichtung, welche Bret Harte seit „Gabriel Conroy“ geschrieben hat, und dieselbe zeigt, daß er unerschöpflich ist in der Kunst, neue Charakterfiguren und originelle Handlungen, die dem fernen Westen eigentümlich sind, zu schaffen.

♦♦

Kloster und Herd

Eine Geschichte aus dem Mittelalter von
Charles Reade.

Autorisierte Bearbeitung von Marg. Jacobi.

2 Bände, ca. 44 Bogen Umfang. Preis brosch. 5 M. ord.,
eleg. i. Lwd. geb. 6 M. 50 Pf. ord.

„Kloster und Herd“ ragt unter den andern Schriften von Charles Reade hervor wie eine hohe Bergspitze aus dem sie umgebenden Tafelland. Der Verfasser entfaltet hier eine Erzählungskunst, wie sie nur den größten Meistern eigen ist. Sonntages Licht wechselt mit tiefstem Schatten, heiterste Laune mit gewaltiger Tragik.

Daß diese an vielseitiger Handlung reiche und von Anfang bis Ende mit zunehmender Kraft fesselnde Liebesgeschichte auf Thatsachen beruht, daß sie die Geschichte der Eltern des großen Erasmus von Rotterdam darstellt, der als lockiger Knabe selbst eine bedeutende Rolle darin spielt, erhöht noch ihren Reiz.

Holland — Deutschland — Frankreich — Italien — Rom sind die wechselnden Schauplätze der hervorragenden Dichtung, die erstmals in deutscher Sprache erscheint, in einer meisterhaften Bearbeitung, die sich liest wie eine Originaldichtung.

Bemerkungen siehe Bestellzettel.